

Bauanlagen aus dem Radeberger Besitz. Gründung der "Gefolgschaftshilfe G.m.b.H., der Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, Dresden."

1941: Die H.-V. vom 6. Juni 1941 beschloß die Verschmelzung mit der "Altrohlauer Porzellanfabriken A.-G., Altrohlau" durch Übernahme des Vermögens dieser Gesellschaft gegen Gewährung von Aktien der "Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther A.-G." dergestalt, daß gegen 80 Aktien zu je K 300.- (= RM 36.- je Aktie) der "Altrohlauer A.-G." eine neue Aktie der "Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther A.-G." zu RM 1000.- mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1941 gewährt wurde, ferner Beschluß über eine zum Zwecke der Durchführung der Verschmelzung, Tilgung der Genußscheine und Verstärkung der Betriebsmittel vorzunehmende Kapitalerhöhung von RM 1,8 auf RM 2,6 (siehe auch unter Kapitalentwicklung).

1945: Bereits Anfang des Jahres wurde die Tätigkeit des Werkes in Waldenburg-Altwasser (Schlesien) durch Kriegsereignisse unmöglich gemacht und der Betrieb von den übrigen Werken getrennt. Im Februar 1945 wurden die Dresdner Verwaltung und Fabrikationseinrichtungen durch Kriegseinwirkung zerstört. Die Zahnfabrik in Radeberg blieb unbeschädigt. Die Stammwerke in Hohenberg und Arzberg gerieten in den letzten Tagen noch in das Kriegsgeschehen und erlitten leichtere Teilbeschädigungen, die in verhältnismäßig kurzer Zeit beseitigt werden konnten. Die Porzellanfabrik in Altrohlau, eines der modernsten und größten Werke Nordböhmens, wurde anlässlich der Wiederaufrichtung der Tschechoslowakei von dem Gesamtunternehmen der Gesellschaft getrennt und tschechoslowakischer Staatsbetrieb. Auch zu dem Radeberger Betrieb ging im Jahre 1945 die Verbindung verloren.

Nachdem die in Sachsen, Schlesien und der Tschechoslowakei liegenden Werke durch zeitbedingte Maßnahmen der Verfügungsgewalt der Gesellschaft entzogen sind, wurde diese Tatsache zunächst in der Bilanz 1945 in der Weise berücksichtigt, daß die Vermögensteile, die Gegenstand der bezeichneten Maßnahmen waren, nach dem Stand vom 1. Januar 1945 ausgeschieden und in einer besonderen Bilanzposition zum Ausweis gebracht wurden.

### Besitz- und Betriebsbeschreibung

#### 1. Porzellanfabrik Hohenberg (Eger)

Ofen: 6 Porzellanbrennöfen, 3 Schmelzmuffeln, 3 Kobaltmuffeln.

Neubau eines vierstöckigen großen Eisenbetonbaues mit Quergebäude.

#### 2. Porzellanfabrik Arzberg (Oberfranken).

Ofen: 3 Porzellanbrennöfen, 1 Schmelzmuffel, 2 große Hallenbauten mit 2 Tunnelöfen im Bau. Vollständig neu eingerichtete Zahnfabrik in Arzberg.

#### 3. Porzellanfabrik Waldenburg/Altwasser(Schl.)

Ofen: 3 kontinuierliche gasbeheizte Tunnelöfen, 2 kontinuierliche Schmelzmuffeln (jetzt polnischer Staatsbetrieb).

#### 4. Porzellanfabrik Altrohlau bei Karlsbad.

Ofen: 3 generatorgasbeheizte kontinuierliche Tunnelöfen, 4 Schmelzmuffeln (jetzt CSR-Staatsbetrieb).

#### 5. Porzellanmalerei Dresden.

Betriebseinrichtung: 2 Kohleschmelzmuffeln, 2 elektrische Muffeln (völlig zerstört).

#### 6. Zahnfabrik Radeberg (Sachsen).

Ofen: 4 elektrische Muffeln, 2 Fritteöfen (jetzt landeseigener Betrieb Sachsen).

#### 7. Quarzsandgrubenbetrieb in Grüssau bei Landes- hut (Schl.)

Anlagen: Sandwäsche und andere bauliche Anlagen (im polnischen Gebiet).

#### 8. Blautongrubenbetrieb in Järischau, Kr.Striegau (Schl.)

Dieser Betrieb befindet sich auf Grund und Boden, der für sehr lange fest gepachtet ist.

Die Anlage ist weiterverpachtet (im polnischen Gebiet.).

Kraftanlagen: Alle Werke sind an die Bayerische Elektrizitäts-Lieferungsgesellschaft, Bayreuth, angeschlossen.

### Beteiligungen

#### 1. Hutschenreuther Zahnwaren G.m.b.H., Dresden.

Gegründet: 22. Dezember 1933.

Kapital: RM 100 000.-

Zweck: Vertrieb aller handelsüblichen Zahnwaren, zahnärztlichen Gebrauchsartikel, Medikamente, Einrichtungsgegenstände, Instrumente, künstlichen Zähne, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Gegenstände.

Beteiligung: 100%.

Am 1. Januar 1948 eingebracht in die neugegründete Fränkische Dental medizinische Handelsgesellschaft Hohenberg-Bayreuth-Hof (siehe nachstehend).

#### 2. Fränkische Dental medizinische Handelsgesellschaft Hohenberg-Bayreuth-Hof.

Gegründet: 1. Januar 1948.

Kapital RM 100 000.-.

Zweck: Großhandel mit dental-medizinischen Erzeugnissen, Einrichtungen, künstlichen Zähnen usw.

Beteiligung: 76%.

#### 3. Bauverein e.G.m.b.H., Hohenberg.

Kapital: RM 21 600.-.

### Statistik

Kapitalentwicklung: Grundkapital vor 1914

M 2 750 000.- in Stammaktien. Erhöht bis 1923 auf M 50 000 000.- in Stammaktien und M 1 000 000.- in Vorzugsaktien.

Laut H.-V. vom 28. November 1924 Umstellung auf Reichsmark, und zwar M 40 000 000.- der Stammaktien auf RM 3 200 000.- (25:2) und M 10 000 000.- auf RM 5000.- (2000:1) insgesamt auf RM 3 205 000.- Stammaktienkapital. Die Vorzugsaktien wurden von M 1 000 000.- auf RM 40 000.- (25:1) umgestellt.

Die H.-V. vom 23. März 1932 beschloß eine Kapitalherabsetzung in erleichterter Form von RM 3 245 000.- um RM 1 225 000.- auf RM 2 020 000.- (RM 1 200 000.- Stammaktien RM 20 000.- Vorzugsaktien Lit. A und RM 800 000.- Vorzugsaktien Lit.B.) Mit gleichem Beschluß erhöhte die Gesellschaft ihr (zusammengelegtes) Stammaktienkapital um RM 100 000.- und ferner um weitere RM 400 000.- Vorzugsaktien Lit.B, die den Gläubigerbanken der ehemaligen "Porzellanfabrik C. Tielsch & Co. A.-G." gegen Verzicht auf eine entsprechende Forderung gegen Tielsch überlassen wurden.

Laut Beschluß der H.-V. vom 1. Juli 1937 Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form mit Wirkung vom 31. Dezember 1936 von RM 2 520 000.- auf RM 1 209 000.-, und zwar Herabsetzung des Stammaktienkapital durch Einziehung von RM 112 600.- und Zusammenlegung der verbleibenden RM 1 187 400.- im Verhältnis 3:1 auf RM 395 800.-; ferner Zusammenlegung von RM 20 000.- Vorzugsaktien Lit. A auf RM 13 200.- unter Umwandlung in Stammaktien und Zusammenlegung von RM 1 200 000.- Vorzugsaktien Lit. B im Verhältnis 3:2 auf RM 800 000.- unter Umwandlung in Stammaktien. Gleichzeitige Wiedererhöhung des Grundkapitals mit Wirkung vom 31. Dezember 1936 von RM 1 209 000.- auf RM 1 800 000.- Stammaktien bei Einräumung eines Bezugsrechtes im Verhältnis 2:1 zu einem Kurs von 103% an die bisherigen Stamm- und Vorzugsaktionäre seitens eines Bankenkonsortiums. Zwecks Verschmelzung mit der "Altrohlauer Porzellanfabriken A.-G., Altrohlau", Tilgung der Genußscheine und Verstärkung der Betriebsmittel laut H.-V.-Beschluß vom 6. Juni 1941 Kapitalerhöhung von RM 1 800 000.- auf RM 2 600 000.- durch Ausgabe von 700